

Presseinformation

Regional beauftragen, regional profitieren

„Wir haben es auch selbst in der Hand, wie es um die regionale Wirtschaft und damit um unsere Lebensqualität in der Region steht.“ Das war die zentrale Botschaft einer regional-kommunalen Seminarveranstaltung am Dienstag, 11. März 2008 in der Bezirkshauptmannschaft Judenburg.

Veranstalter war die Arbeitsgruppe „Bewusstseinsbildung regionale Wirtschaft“, eine jener 16 Arbeitsgruppen, die im Rahmen des Projekts „Herausforderung Demografie“ der Stadtwerke Judenburg AG entstanden sind.

Regionale Unternehmen in der öffentlichen Auftragsvergabe

Die Gemeinden der Bezirke Judenburg, Knittelfeld und Murau waren eingeladen, sich mit der bestmöglichen Berücksichtigung lokaler Firmen im Ausschreibungsprozess zu beschäftigen. Die rechtmäßige Auftragsvergabe ist nicht immer einfach handzuhaben. Vielen stellt sich immer wieder die Frage, wie regional ansässige Unternehmen beauftragt werden können, ohne dabei die engen Vorschriften des Vergaberechts zu verletzen.

Gute Gründe

Für die Gemeinden gibt es viele gute Gründe, warum sie gerne lokale Firmen zum Zug kommen lassen möchten. Es geht um Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und anderes mehr. Andererseits verbietet das Vergaberecht eine Bevorzugung von lokalen Unternehmen.

Gestaltungsmöglichkeiten

Dr. Gerfried Weyringer vom Rechtsservice der Wirtschaftskammer Steiermark erläuterte in seinem Vortrag, wo konkret es dennoch Gestaltungsmöglichkeiten im Vergaberecht gibt. Zuschlagskriterien können beispielsweise so definiert werden, dass dem lokalen Kundenservice eine entsprechende Gewichtung gegenüber dem Preis eingeräumt wird. Bei Bauaufträgen im unterenschwelligen Bereich gilt, dass ein Volumen von bis zu EUR 40.000,-- je Gewerk direkt vergeben werden kann, auch wenn dieses Gewerk Teil eines Bauauftrages ist, dessen gesamter Auftragswert weit darüber liegt.

Weitere Aktionen folgen

„Die Gemeindebediensteten und Bürgermeister waren erst die erste Gruppe. Zu unserer Aufgabe als Arbeitsgruppe gehört es, sämtliche Bevölkerungsgruppen für den regionalen Wirtschaftskreislauf zu sensibilisieren“ erklärte Bgm. Wolfgang Rosenkranz, Sprecher der Arbeits- und Veranstaltergruppe. Die Arbeitsgruppe arbeitet derzeit an einer weiteren konkreten Aktion unter dem Titel „Genial! Regional!“. In "Genial! Regional!"- Inseraten und Plakaten soll erklärt werden, warum es für jeden einzelnen Bürger Sinn macht, sein Geld möglichst in der Region auszugeben.